

***Große Anfrage der Fraktion der FDP******Gesundheitswirtschaft im Land Bremen***

Das innovative Feld der Gesundheitswirtschaft bietet erhebliche Potenziale für Wachstum und Beschäftigung im Land Bremen. Das Land Bremen besitzt gute Chancen, sich als hervorragender Gesundheitsstandort zu profilieren. Die Erwartung, dass der Senat diese Entwicklung unterstützen wird, ist auch durch die Koalitionsvereinbarung für die 17. Wahlperiode genährt worden. Bei der Realisierung dieser Chancen steht das Land Bremen im nationalen und internationalen Wettbewerb mit anderen Standorten. Die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft im Land Bremen ist vor diesem Hintergrund mit geeigneten Aktivitäten eines Standortmarketings zu flankieren. Die gegenwärtige Außendarstellung des Gesundheitsstandortes Bremen gibt in diesem Zusammenhang Anlass zur Sorge. In der Ausgabe der „Financial Times Deutschland“ vom 26. Dezember 2007 werden im Rahmen einer Bestandsaufnahme der „Gesundheitsregion Deutschland“ die ausbleibenden Aktivitäten des Senats zur Stärkung der Gesundheitswirtschaft im Land Bremen beklagt.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Geschäftsfelder sind nach Auffassung des Senats dem Feld „Gesundheitswirtschaft“ zuzuordnen?
2. Wie lässt sich das Umsatzvolumen und die Zahl der Beschäftigten in dem so abgegrenzten Feld „Gesundheitswirtschaft“ in Bezug auf das Land Bremen quantifizieren?
3. Wie lassen sich aus Sicht des Senats die Entwicklungspotenziale im Feld „Gesundheitswirtschaft“ im Land Bremen in den kommenden Jahren quantifizieren?
4. Welche Aktivitäten hat der Senat unternommen, um im Land Bremen ansässige bzw. hier vertretene Unternehmen für eine Marketingstrategie für den Gesundheitsstandort Bremen zu gewinnen?
5. Wie ist die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen der Senatorin für Gesundheit und dem Senator für Wirtschaft im Hinblick auf Fragen der Gesundheitswirtschaft gestaltet?
6. Wie beurteilt der Senat die Auswirkung der aktuellen Medienberichterstattung, wie etwa in der Ausgabe der „Financial Times Deutschland“ vom 26. Dezember 2007, in der u. a. kritisiert wird, dass die Aktivitäten des Senats zur Entwicklung des Gesundheitsstandortes auf der Stelle treten?
7. Ist dem Senat bekannt, dass sich mehrere andere Bundesländer auf der Messe Arab Health 2008, die vom 28. bis 31. Januar 2008 in Dubai stattfindet, als Standorte für Gesundheitswirtschaft auf dem für Gesundheitsleistungen besonders wichtigen arabischen Markt präsentieren?
8. Warum hat Bremen die Möglichkeit nicht wahrgenommen, sich wie mehrere andere Bundesländer und Großstädte auf dieser international wichtigen Branchenpräsentation darzustellen?

9. Ist dem Senat bekannt, welche in Bremen ansässigen Unternehmen auf dieser für den Gesundheitssektor international wichtigen Messe vertreten sind?
10. Wurde in Betracht gezogen, dass sich der Klinikverbund „Gesundheit Nord“, wie andere deutsche Anbieter von Krankenhausleistungen, an der genannten Branchenpräsentation beteiligt?
11. Welche Rolle hat die Gesundheitswirtschaft bei der Vorbereitung der jüngsten Delegationsreise der Handelskammern Bremen, Oldenburg und Bremerhaven in den Mittleren Osten gespielt, an der auch der Staatsrat im Wirtschaftsressort teilgenommen hat?
12. Sind Unternehmer aus der Gesundheitswirtschaft Bremens zu dieser Reise eingeladen worden, und welche Unternehmer sind gegebenenfalls der Einladung gefolgt?
13. Welche Vorstellungen bestehen seitens des Senats hinsichtlich zukünftiger Aktivitäten eines nationalen und internationalen Marketings für den Gesundheitsstandort Bremen?

Oliver Möllenstädt,  
Uwe Woltemath und Fraktion der FDP